

# Konzeption



*„Erzähle mir und ich vergesse.*

*Zeige mir und ich erinnere mich.*

*Lass mich tun und ich verstehe.“*

(Konfuzius)

## Inhalt

<u>1</u>	<u>Allgemeines</u>	Seite 3
1.1	Einleitung	Seite 3
1.2	Öffnungszeiten	Seite 3
1.3	Aspekte einer altersübergreifenden Gruppe	Seite 3
1.4	Räumlichkeiten	Seite 3
<u>2</u>	<u>Die Gruppe</u>	Seite 4
2.1	Gruppenzusammensetzung	Seite 4
2.2	Personal	Seite 4
2.3	Wie arbeiten wir als Team?	Seite 5
<u>3</u>	<u>Die Horties</u>	Seite 5
3.1	Hortkinder	Seite 5
3.2	Hausaufgabenbetreuung	Seite 5
3.3	Materialien	Seite 5
<u>4</u>	<u>Kooperation</u>	Seite 7
4.1	Zusammenarbeit mit den Eltern	Seite 7
4.2	Zusammenarbeit mit der Schule	Seite 7
<u>5</u>	<u>Dokumentation und Beobachtung</u>	Seite 7
<u>6</u>	<u>Unsere Mahlzeiten</u>	Seite 8

## **1 Allgemeines**

### **1.1 Einleitung**

Die altersübergreifende Gruppe „Große Haie“ ist eine ergänzende Einrichtung des Vereins Krabbe-I-ino e.V. mit einer Krabbelgruppe in der Feldstraße 7 in nur 400m Entfernung. In unserer Einrichtung werden Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren betreut. Wir sind eine altersgemischte Gruppe, die das Lernen miteinander und voneinander fördert.

### **1.2 Öffnungszeiten**

Betreuungszeit: 08.00 – 16.00 Uhr  
Frühdienst: 07.30 – 08.00 Uhr  
Spätdienst: 16.00 – 17.00 Uhr

Früh- und Spätdienste müssen bei der Einrichtungsleitung angemeldet und die Notwendigkeit mittels Arbeitgeberbescheinigung nachgewiesen werden.

In den Sommerferien ist die Einrichtung für 3 Wochen geschlossen, ebenso zwischen Weihnachten und Neujahr.

In den Sommerferien werden besondere Aktivitäten, gelegentlich auch zusammen mit den Eltern, angeboten, da die Hortkinder in dieser Zeit ganztägig betreut werden können. Für die Hortkinder beginnt die Betreuungszeit während der Ferien um 8 Uhr.

### **1.3 Aspekte einer altersübergreifenden Gruppe**

Durch geschwisterähnliche Erfahrungen und den längeren Verbleib in einer Gruppe wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und stärkere Bindungen, sowohl zwischen den Kindern, als auch mit den ErzieherInnen, entstehen.

Die Kinder lernen voneinander. Die älteren Kinder geben ihr Wissen weiter, die jüngeren Kinder erhalten Anregungen und Entwicklungsanreize. So können sie frühzeitig soziale Kompetenzen erwerben.

### **1.4 Räumlichkeiten**

Unsere Räumlichkeiten haben eine Gesamtfläche von 177 m<sup>2</sup> und sind sehr großzügig geschnitten:

Zentraler Raum ist der 55 m<sup>2</sup> große Gruppenraum, den man direkt durch die Eingangstür betritt. Der Raum verfügt über einen etwas zurückgezogenen Bereich, in dem Tischgruppen zum Basteln und für Gesellschaftsspiele einladen.

Direkt an den Gruppenraum angeschlossen ist der „Hortie – Raum“, der mit 26 m<sup>2</sup> ausreichend Platz für einen Arbeitsplatz für jedes einzelne Kind bietet. Außerhalb der Hausaufgabenzeit findet sich auch hier Platz für Gesellschaftsspiele, Bastelangebote, usw. Dieser Raum ist für die Kleinen nicht zugänglich und kann somit von den Hortkindern als Rückzugsort genutzt werden

Ebenfalls vom Gruppenraum ausgehend, im vorderen Bereich und somit im direkten Blickfeld der Kinder, liegt das Büro / Mitarbeiterraum.

Im hinteren Bereich, mit Blick auf unseren kleinen Hofgarten, befindet sich der mit knapp 30 m<sup>2</sup> großzügige Raum für die Kleinen. Dieser kann ebenfalls für Spiele oder Angebote genutzt werden und bietet Platz für die Ruhephasen der Kinder. Eine Hochebene rundet das Raumkonzept ab.

Über einen abgegrenzten Flurbereich erreicht man die für Jungen und Mädchen voneinander getrennten Sanitäranlagen. Diese sind auf die jeweiligen Altersstufen ausgerichtet. Auch ein Wickelbereich ist hier vorhanden.

Ebenfalls über diesen Flur gelangt man in die Küche.

Die Räume sind gemütlich und kindgerecht eingerichtet und gestaltet. Es ist genügend Spiel- und Bastelmaterial vorhanden.

## **2 Die Gruppe**

### **2.1 Gruppenzusammensetzung**

Unsere Gruppe ist eine familienergänzende Bildungseinrichtung für bis zu 20 Kinder zwischen 3 und 10 Jahren.

### **2.2 Personal**

Die Kinder werden von 2 staatlich anerkannten ErzieherInnen betreut. Außerdem sind Bundesfreiwilligendienstler und PraktikantenInnen im Mitarbeiterteam vorhanden.

Die Gruppenleitung der Einrichtung „Große Haie“ steht in direktem Austausch mit und in konzeptionellen Fragen unter der Leitung der Einrichtung Feldstraße.

Mindestens einmal pro Woche wird eine gemeinsame Dienstbesprechung abgehalten. In Verwaltungsfragen steht dem Team der Einrichtung die kaufmännische Leitung des Vereins (Arbeitsplatz Feldstraße) beratend zur Seite.

Die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten werden von einer Mitarbeiterin übernommen. Diese kocht jeden Tag frisch für die Gruppe und erledigt alle anfallenden Putzarbeiten.

Die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

### **2.3 Wie arbeiten wir als Team?**

Uns ist eine gute, vertrauensvolle Atmosphäre für alle Beteiligten wichtig. Unsere Arbeit ist weitestgehend situationsorientiert und die Kinder können die Tages- und Wochenabläufe mit planen.

Die Kinder erforschen und entdecken ihre Welt aus eigenem Antrieb, daher lassen wir ihnen genügend Freiräume für selbsttätiges Handeln. Unser Ziel ist es, dass die Kinder ihr Spielthema selbst auswählen können und dadurch den Verlauf selbst bestimmen. Dabei üben die Kinder Verhaltensweisen, die ihre geistige, soziale, emotionale, motorische und kreative Entwicklung fördern. Denn das Spiel ist die wichtigste Möglichkeit zum Lernen. Lern- und Entwicklungsanreize werden von den ErzieherInnen jeder Altersgruppe entsprechend gegeben.

Natürlich werden auch feste Angebote/Rituale in den Alltag integriert. Nach der Bringzeit findet ein Morgenkreis statt, es wird gesungen, gespielt und erzählt.

Gesellschaftsspiele, Ausflüge, Spaziergänge, sowie Spiel- und Bastelangebote ergänzen den Tagesablauf.

Montags können die Kinder ihre Spielsachen mit in die Einrichtung bringen

Täglich, nach dem gemeinsamen Mittagessen, gibt es eine Ruhestunde für die Kinder. So können sie sich bei z.B. Klang- und Vorlesegeschichten entspannen und zur Ruhe kommen.

Die Interaktion von Kindern verschiedener Alters- und Entwicklungsstufen bietet den Kindern viele Möglichkeiten von- und miteinander zu lernen.

### **3 Die Horties**

#### **3.1 Hortkinder**

Der Tatsache, dass für die Kinder im Grundschulalter die Hauptbeschäftigung in der der Freizeit das Spiel darstellt, wird in unserer Einrichtung große Beachtung eingeräumt. Es ist uns besonders wichtig, dass die Kinder Kraft schöpfen nach einem Unterrichtsvormittag und anschließenden Hausaufgaben. Die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist der Erwerb emotionaler Ausgeglichenheit durch das Spiel.

Wenn die Kinder aus der Schule kommen, werden sie von unseren MitarbeiterInnen in Empfang genommen. Es ist uns wichtig, dass sie Aufmerksamkeit und Zuwendung erhalten und wir ihnen einen emotionalen Rückhalt bieten.

#### **3.2 Hausaufgabenbetreuung**

Während der Hausaufgabenzeit werden die Kinder von einer pädagogischen Fachkraft und nach Möglichkeit einer weiteren helfenden Person (z.B. Praktikant) unterstützt.

Es wird darauf geachtet, dass die Hausaufgaben möglichst vollständig und ordentlich erledigt werden, dabei werden kleine Hilfestellungen und Unterstützung angeboten, wenn es notwendig ist.

Aufgrund der Richtlinien für die Zeitdauer von Hausaufgaben in den unterschiedlichen Klassenstufen haben wir in unserer Einrichtung eine maximale Hausaufgabenzeit von 45 Minuten pro Kind festgelegt.

Die von uns gebotene Unterstützung der Kinder entbindet jedoch die Eltern nicht von ihrer Verantwortung für die schulischen Belange ihrer Kinder.

Aufgrund der zeitlichen Begrenzung liegt die Verantwortung der Kontrolle des Lernerfolgs in den Elternhäusern.

Erwünscht ist eine enge Zusammenarbeit mit Lehrern, Schülern, Eltern und Einrichtung.

Bei schulischen Besonderheiten und Vorkommnissen werden zur Information für Eltern und Lehrer Bemerkungen im Hausaufgabenheft notiert und mit Unterschrift gegengezeichnet.

Um den Kindern freie Zeit und Spaß im Hort zu ermöglichen, machen wir freitags in der Einrichtung keine Hausaufgaben. Dadurch können sich die Eltern am Wochenende einen Eindruck vom Bildungsstand ihrer Kinder verschaffen.

#### **3.3 Materialien im Hort**

Im Hort werden die Materialien offen und sichtbar zugänglich sein.

Gemeinsam mit den Kindern werden sie gepflegt, geordnet und erneuert, wenn nötig.

Im alltäglichen Umgang entwickeln die Kinder Verantwortung für die zur Verfügung

stehenden Lernmaterialien. Ziel ist es, die Fantasie der Kinder anzuregen und zu fördern. Denn je mehr Fantasie ein Kind einsetzen und verwirklichen kann, desto nachhaltiger kann es Gelerntes oder Erfahrenes speichern und in neuen Situationen darauf zurückgreifen.

## **4 Kooperation**

### **4.1 Zusammenarbeit mit den Eltern**

Wie bereits in unserer bestehenden Einrichtung, wünschen wir uns für die Zusammenarbeit mit den Eltern Offenheit, gegenseitige Achtung, Toleranz und einen regelmäßigen Informationsaustausch.

Eltern und ErzieherInnen werden nur dann die Interessen der Kinder wirksam vertreten können, wenn die gegenseitigen Erwartungen und Anforderungen bekannt und abgesprochen sind. Nur durch einen respektvollen und vertrauensvollen Austausch beider Parteien kann eine Basis geschaffen werden, um eine gemeinsame Erziehungs- und Bildungsarbeit zu leisten. Dadurch können auch gegenseitige Erwartungen geklärt werden. Gelingt uns diese Zusammenarbeit, wirkt sich dieses nur positiv auf die Entwicklung des Kindes aus.

Wir möchten in unserer Arbeit den Eltern gegenüber transparent sein und stehen Fragen, Anregungen und Kritik offen gegenüber. Es finden regelmäßige Elternabende statt. Individuelle Elterngespräche, sowie Elterngespräche bei Abholung der Kinder ( sogenannte Tür- und Angel-Gespräche ) sind für uns eine Selbstverständlichkeit und Pflicht.

Jeden Freitag findet ein Eltern – Nachmittag statt. Ab 15 Uhr sind alle Eltern eingeladen, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und einen Einblick in die Arbeit zu gewinnen.

### **4.2 Zusammenarbeit mit der Schule**

Der Kontakt mit Lehrern der verschiedenen Klassen wird regelmäßig gepflegt. Die Einrichtung steht den Lehrkräften zu Fragestellungen jederzeit offen gegenüber. Eine Kooperation mit der Schule ist für uns selbstverständlich und erwünscht.

## **5 Dokumentation und Beobachtung**

Beobachtungen finden in unterschiedlichen Phasen im Gruppenalltag statt. Während des Freispiels, beim Spielen, im Außengelände, bei Aktionen und Projekten, überall werden Geschehnisse und Zusammenhänge von den ErzieherInnen erfasst und dokumentiert. Diese Aufzeichnungen dienen als Grundlage für die Strukturierungen von Angeboten und des Alltagsgeschehens. Sie sind außerdem die Basis für Elterngespräche.

So können die ErzieherInnen genaue Auskunft darüber geben mit welchen Bildungs- oder Lernprozessen sich die Kinder im Hort gerade auseinander setzen. Die ErzieherInnen

tauschen sich regelmäßig über ihre gemachten Beobachtungen aus und erarbeiten Angebote, die zur Weiterentwicklung der selbstständigen Handlungskompetenzen der Kinder anregen.

## **6 Unsere Mahlzeiten**

Jeden Morgen frühstücken wir gemeinsam. Hierfür darf den Kindern gern ein abwechslungsreiches Frühstück mitgegeben werden. Schokoriegel, Pudding, etc. bleiben nach Möglichkeit bitte zuhause.

Freitags findet das „ Große Haie Frühstück “ statt. Die Kinder bekommen Brot, Brötchen, Obst und Gemüse von der Einrichtung.

Wir bieten den Kindern jeden Tag frisches, abwechslungsreiches, vollwertiges Mittagessen. Für ein zusätzliches Essengeld in Höhe von z.Zt. 20 € je Kind zzgl. Reguläres Essengeld in Höhe von 30 € = 50 €.

Da wir selber kochen, können unsere Kinder am Essensplan für die Woche mitwirken und ihre Wünsche äußern.

Nachmittags findet in der Gruppe eine kleine Snackzeit statt, in der beispielsweise Obst und Gemüse gereicht wird.

Wir achten auf Ausgewogenheit in den Nahrungsgruppen. Kinder mit Diabetes, Allergien oder mit national sowie religiös bedingten Essgewohnheiten werden natürlich berücksichtigt. Gemeinsames Kochen und Backen mit den Kindern soll durch Spaß am Zubereiten und dem anschließendem Verzehr der selbst erstellten Mahlzeit den Umgang mit natürlichen Nahrungsmitteln fördern und die Entstehung von Essstörungen verhindern.

Während der Mahlzeiten findet ein reger Austausch zwischen den Kindern statt. Dies ist für die Kinder sehr wichtig und macht einen beträchtlichen Teil des Tages aus.